

[Im Webbrowser öffnen](#)

artfritz.ch
Interessantes aus der Kunst

Liebe Kunstfreundinnen und -Freunde

Zentralperspektive – was ist das? Man kann sich heute kaum noch vorstellen, dass es diese Form der Raumdarstellung «nicht schon immer» gab. Ist es denn nicht logisch, dass Dinge im Vordergrund gross erscheinen und jene im Hintergrund klein? Im frühen Mittelalter war das noch andersrum. Da malte man jene Personen gross, die **bedeutend** waren und die weniger wichtigen kleiner. Alles auf einer Ebene.

Erst in der Renaissance kam man auf die Idee, ein Bild so zu zeichnen oder zu malen, **wie das Auge es sieht**: perspektivisch. Von den ersten Versuchen bis zur theoretischen Begründung vergingen viele Jahre. Und manche Künstler versuchten, die Perspektive **wissenschaftlich** zu erforschen. Wer hat sie nun wirklich begründet? Das steht nicht einwandfrei fest. Vielleicht der berühmte Florentiner Kuppelbauer Brunelleschi? Oder das Universalgenie Leonardo da Vinci? Piero della Francesca? Oder dieser ganz spezielle «Vogel», Paolo Uccello? Die Liste ist lang.

Die **Demokratien** haben im Moment einen schweren Stand – **Diktaturen** dagegen Hochkonjunktur. Zaren sind wieder gefragt. Da darf man schon mal der Frage nach gehen, wie **die ersten Cäsaren** die Macht an sich gerissen haben. Ein schönes Beispiel liefert der erste Römische Kaiser: Augustus.

Lange läuft sie nicht mehr, die Ausstellung über die **Pariser Avantgarde** von 1904–1908 (nur noch bis 21.1.24). Man sollte sie aber nicht verpassen, denn sie gibt einen **überwältigenden Eindruck** über die erste Avantgarde-Bewegung des 20. Jahrhunderts und schliesst die berühmten «Wilden Bestien» mit ein, die «Fauves» Henri Matisse, André Derain & Co...

Im Kunstmuseum Basel, **nur noch bis 21. Januar**. Nicht verpassen!
Herzliche Grüsse, artfritz



Wer hat's erfunden?



Im frühen Mittelalter arbeiteten die Künstler noch nach der «Bedeutungsperspektive». Heisst: Wichtige Figuren wurden gross gemalt, weniger wichtige kleiner. Ein räumlicher Eindruck war damit nicht zu erzielen. Erst in der Renaissance kam der Wunsch auf, die Bilder **dreidimensional** wirken zu lassen, auch wenn sie nur auf einer zweidimensionalen Fläche (Leinwand) gemalt waren. Hier setzt die **Zentralperspektive** an. Sie imitiert das menschliche Auge und stellt den Raum so dar, wie wir ihn erkennen: Was nahe beim Auge ist, erscheint gross – je weiter entfernt etwas ist, desto kleiner. Und **wer hat diese neue Technik begründet...?**

[MEHR LESEN](#)



Der erste römische Kaiser

Überall auf der Welt versuchen zur Zeit machtbesessene Personen, Diktaturen zu errichten. Das ist keine neomodische Erscheinung – das gab es schon immer. Wie wichtig dabei Propaganda und die Verführung des Volkes ist, das wusste schon vor 2000 Jahren ein berühmter Römer: **Octavian**. Mit **Rafinesse, Geschick** und skrupellosem Vorgehen schaffte er es, die Alleinherrschaft an sich zu reißen und diese über Jahrzehnte zu behalten. Wie das alles begonnen hat, und was ein anderer grosser Römer, **Cäsar**, dabei für eine wichtige Vorreiter-Rolle spielte, hier...

[MEHR LESEN](#)



Die Pariser Avantgarde 1904–1908

Die Fauves, die «wilden Bestien», bilden die **erste Avantgarde-Bewegung des 20. Jahrhunderts**. Ihr harter Kern besteht aus Henri Matisse und André Derain. Diese zwei begründeten den Fauvismus. Ihr Ziel: Die



berreitung der malerei aus inrem starren akademischen Regelwerk.

Die Pariser Avantgarde der Jahre 1904 bis 1908 geht aber **weit über die zwei berühmten Fauvisten hinaus**. Viele andere Künstler, die sich schon in den 1890er-Jahren in der Pariser Ecole des Beaux-Arts getroffen hatten (in der Klasse von Gustave Moreau wie Manguin, Marquet, Camoins, Puy u.a.), suchten ebenfalls die Abkehr von der akademischen Malerei. Kunstmuseum Basel, nur noch bis 21. Januar 2024.

[MEHR LESEN](#)

www.artfritz.ch
fkleisli@bluewin.ch

Diese E-Mail wurde an fkleisli@bluewin.ch geschickt, weil du dich für den artfritz.ch-Newsletter angemeldet hast.

artfritz.ch | [Vom Newsletter abmelden](#)